

Pax christi erinnert an ermordete Rabbinerin

Bad Harzburg. Am heutigen Montag um 18 Uhr lädt pax christi zu einer Gedenkveranstaltung in die Lutherkirche ein. In diesem Jahr soll mit Texten, Bildern und Musik an die weltweit erste Rabbinerin, Regina Jonas, erinnert werden. Sie war in Berlin tätig und wurde 1944 von den Nationalsozialisten in Auschwitz Birkenau ermordet. Pax christi möchte anhand der Person Regina Jonas' an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erinnern und lädt zu dieser musikalisch von Propsteikantor Karsten Krüger begleiteten Gedenkveranstaltung ein.

Mit der Seniorenbildung nach Bremen fahren

Bad Harzburg. Die evangelische Seniorenbildung bietet am Donnerstag, 27. Februar, eine Tagesfahrt nach Bremen an zum historischen Rathaus und zur Kunsthalle. Dort werden sich die Teilnehmer die Ausstellung „Sylvette – Picasso und das Modell“ ansehen. Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im historischen Ratskeller. Die Abfahrt ist um 7.30 Uhr ab Eichenbergschule/Burgstraße und 7.35 Uhr ab Bahnhof. Es gibt weitere Bedarfshaltestellen in den Ortsteilen. Anmeldungen sind zu richten an das Büro der Luthergemeinde unter Telefon (0 53 22) 48 23 oder direkt an Diakon Hans-Peter Funhoff, unter der Rufnummer (0 53 22) 9 50 94 79.

KURZ NOTIERT

Die **CDU-Ratsfraktion** trifft sich heute um 19 Uhr im Bürgermeisterzimmer des Rathauses. Und die **Ratsfraktion der WTD** kommt ebenfalls heute Abend um 19.30 Uhr zu einer Sitzung im Brauhaus an der Breiten Straße zusammen. Zu dieser Sitzung sind Gäste willkommen.

Der **Sozialverband VdK** bietet heute für seine Mitglieder eine Beratungsstunde in der Seniorenresidenz am Stübchenbach an. Ein Berater gibt von 12 bis 13.30 Uhr Auskunft in Rentenfragen.

Eine ungebremste Kaffeefahrt ins Glück

Emmi und Herr Willnowsky begeistern auf Einladung des Kulturklubs am Samstagabend im Bündheimer Schloß

Von Sonja Weber

Bad Harzburg. So muss ein Samstagabend sein, dann klappt's auch mit den Gästen. Das wussten die Zuschauer sicher schon lange vorher, denn das Bündheimer Schloß war für den Abend mit Christoph Dompke und Christian Willner, alias Emmi & Herr Willnowsky, schon weit im Voraus komplett ausverkauft.

Das Künstlerduo, das seit fast achtzehn Jahren zusammen als ungleiches Ehepaar auf der Bühne für gefüllte Säle sorgt, war auf Einladung des Kulturklubs mit seinem Programm „Mehr ist mehr“ in der Kurstadt zu Gast. Sie versprochen viel und hielten alles. Im Gegensatz zum Polareis, Sprit im Tank und Haaren auf dem Kopf gibt es bei Emmi und Willnowsky noch mehr fürs Geld: mehr Mann, mehr Frau, mehr Giftpfeile ins Herz. Denn mehr ist eben mehr – und mit weniger geben sich die beiden Künstler auch nicht zufrieden.

...und wer sind Sie?

Mehr Publikum war auf jeden Fall schon da. Voller und besser gelaunt ging es fast nicht. Da wollte auch Emmi wissen, mit wem „sie“ es so zu tun hatte. Also erst einmal bitte Licht im Saal und vor allem mit den jungen Herren Bekanntschaft schließen. Was muss man so wissen? Die sexuelle Ausrichtung und das Bruttojahreseinkommen!

Noch ehe es sich die Zuschauer versahen, hatten Emmi und „ihr“ russisches „Hoppel Poppel“ Willnowsky Fahrt aufgenommen. Der eine am Klavier oder mit anzüglichen Bewegungen und der Hand am Reißverschluss der Hose, „die“ andere mit großen Gesten, ungläublicher Mimik und Gesang. Der Rosenkrieg auf der Bühne war nicht mehr zu stoppen. „Verhalte dich mal deinem Alter entsprechend!“ „Wie soll ich das denn machen?“ „Stirb!“ Musikalisch wurde die Schlagerlandschaft zur Unternehmung der Eheschlacht herangezogen. Ob Ro-



Zwischen Rosenkrieg und Waffenstillstand: Christoph Dompke und Christian Willner, alias Emmi & Herr Willnowsky, liefern sich auf der Schlossbühne erst das eine und beschließen dann das andere. Foto: Weber

land Kaiser, Henry Valentino oder Milva. Jedes Lied eignete sich für das ganz persönliche „Waterloo“ von Mann und Frau.

Nach der Pause: Großer Kostümwechsel: Emmi packte die Diva aus und entdeckte die Schlampe in sich. Willnowsky forderte zum Kampf gegen die Weltmachtübernahme durch die Frauen auf. Die Kaffeefahrt ins Glück ging ungebremst weiter. Wobei man bei einigen Gags hoffte, dass der sechzehnjährige Zuschauer in der ersten Reihe wirklich der jüngste im Saal war. Die Tatsache, dass Emmi auf ihn, so nah an der Bühne sitzend besonders gut aufpassen konnte, beruhigte nicht wirklich. Denn „ihr“ gesamter Kör-

per ist erotische Nutzfläche und „ihr“ schnellster Weg zum Herzen eines Mannes ist der durch die Brust mit einem scharfen Messer.

Panflöten und Sekt

Gut also, dass da noch der Willnowsky war, der weiß, dass es zwei Wege gibt, mit Frauen umzugehen, leider kennt die aber keiner. Mit einem kleinen Waffenstillstand von Emmis Seite gab es dann auch eine kurze Erholungspause für die Lachmuskeln des Publikums, die allerdings wirklich nicht von langer Dauer war. Denn Dompke und Willner können sich auch bei romantischen Panflötentönen und Sekt trinkend

einen Kampf der Geschlechter liefern. Von absolut direkt und unanständig anzüglich bis unterschwellig ironisch hatten die beiden alles im Programm.

Aber die Zuschauer sollten auch nicht ohne etwas Allgemeinwissen nach Hause gehen: Reh in karnation (Reinkarnation, wobei Willnowsky nicht als Schwein wiedergeboren werden kann, er ist ja schon ein Mann) ist nicht mit Hirsch in Rotweinsauce zu vergleichen, Kolumbus ist das Vorbild aller Männer (wusste nicht wo er war und wo er hin wollte, aber das mit dem Geld einer Frau) und ein Karottenfeld in Sotschi könnte auch immer ein Schneemännermassengrab sein!

Neue Stimmen sollen das Ensemble verstärken

Männergesangverein (MGV) Göttingerode blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück – Vorstand im Amt bestätigt

Von Berit Nachtweyh

Göttingerode. Das Jahr 2013 war für den Männergesangverein (MGV) Göttingerode kein Jahr wie jedes andere: Die Beteiligung am Männer-Großchor zum Tag der Niedersachsen in Goslar, das gemeinsame Konzert mit den niederländischen Baanzengern in der Wandelhalle und die Aufführung einer Weihnachtskantate in der Schlewecker Kirche setzten besondere musikalische Glanzpunkte.

Insgesamt also eine Bilanz, mit der man zufrieden sein kann, resümierten Vorsitzender Andreas Wolff und Chorleiterin Gordana Prade in ihren Berichten anlässlich der Mitgliederversammlung am Freitagabend. Nun warten neue Aufgaben und alte Wünsche darauf, von den 29 aktiven Sängern des Vereins erfüllt zu werden. Allen voran die Teilnahmebereitschaft bei Proben und Auftritten, betonte der Vorsitzende. Der Chor müsse weiter an sich arbeiten, „wir dürfen nicht stehen bleiben“, forderte Wolff, der bei den anschließenden Wahlen ebenso im Amt bestätigt wurde, wie sein kompletter Vorstand (siehe Kasten).



Andreas Wolff



Walter Tomescheit und Bernd Möller (v.li.) vom Vorstand des Kreischorverbandes Goslar ehren langjährige Mitglieder des MG V Göttingerode (v.re.): Ernst Arnold für 50 Jahre, Detlef Bathauer und Dieter Jagiolka (für zehn Jahre) sowie Emil Schwab für 25 Jahre. Fotos: Nachtweyh

Als gut, ehrgeizig und gesellig lobte auch die Chorleiterin ihr Ensemble, mit dem sie in Zukunft gern weiterarbeiten will. Ihre Wünsche an die Sänger wiederholten sich: Mehr Ordnung in den Notenmappen beispielsweise oder mehr Aufmerksamkeit für das Dirigat. Die Herren gelobten Besserung.

Bernd Möller und Walter Tomescheit, die gemeinsam die Grüße des Kreischorverbandes überbrachten, freuten sich ausdrücklich über das musikalische Engagement in

Göttingerode. Sie hatten am Freitagabend auch Urkunden und Ehrennadeln mit ins Café Goldberg gebracht: Ernst Arnold ist seit 50 Jahren im MG V, Emil Schwab fördert den Chor seit 25 Jahren und Dieter Jagiolka und Detlef Bathauer singen seit zehn Jahren aktiv mit. Außerdem gehören Reinhard Wolff und Dieter Wolfram seit zehn Jahren dem Vorstand an.

Einen großen Wunsch für 2014 haben die Sangesbrüder noch offen: Sie wollen neue Sänger finden.

AUF EINEN BLICK

Mitglieder: 78, davon 29 Sänger
Vorstand: 1. Vorsitzender Andreas Wolff, 2. Vorsitzender Dieter Willgeroth, Kassenführer Detlef Bathauer, Schriftführer Reinhard Wolff, Notenwart Günther Preiß, Beisitzer Frank Könker und Dieter Wolfram.
Vorhaben 2014: Vereinsvergügen am 1. März, Mehrtagesfahrt nach Potsdam, Konzerte.

SPORTTERMINE HEUTE

TSG Bad Harzburg: Leichtathletik, Jg. 2000 u. älter, 18.30 Uhr; WvSG. Yoga-Kursus, 18 Uhr; Tischtennis, Schü./Jgd., 18 Uhr; Erw., 20 Uhr, Turnhalle Grundschule Bündheim.

TSG/MTV Brunonia: Nordic Walking, 15 Uhr, Sportpark.

MTK: Gymnastik (Erw.), 10.45 Uhr; Seniorinnen-Gymnastik 16 Uhr; Aerobic, 19.30 Uhr; MTK-Heim. Damen-Gymnastik 1, 19 Uhr; Badminton, Jgd./Erw., 20 Uhr; WvSG Turnhalle. Volleyball: Altherren, 19.30 Uhr; Mixed, 19.30 Uhr; Turnen: Kraftsport, 19.30 Uhr; WvSG Sporthalle.

MTV Brunonia Harlingerode: Turnen, Eltern-Kind-Turnen, 16-17 Uhr; Kinderturnen „Spiel und Spaß“, 17-18 Uhr, Turnhalle. Step-Aerobic Kinder: ab 7 Jahre, 16-17 Uhr, ab 10 Jahre, 17-18 Uhr; Step-Aerobic Frauen: 18.30-19.30 Uhr; Funktionsraum Planstraße; Bokwa Fitness Kurs, 20.15 Uhr, Turnhalle Gerhart-Hauptmann-Schule..

SC 18 Harlingerode: Fußball, C-Jgd., 16.30 Uhr; Sportplatz.

Casino-Tanzclub: Freies Training Turnierpaare, 18 Uhr, Freizeitzentrum Harlingerode.

HTC: Rhythm Kids, 17.15 Uhr; Rhythm Attack, 18 Uhr; Tanzkreis Paare, 20.45 Uhr; Schützenhaus Bad Harzburg.

SV Göttingerode: Aerobic, 17.30-18.30 Uhr, DGH/Turnhalle.

TTC Harlingerode: 18 Uhr, Jugend; 19.30 Uhr, Erwachsene, Turnhalle Harlingerode.

1. Harzburger Carnevals Club: Training, 16.30-18.30 Uhr, Sporthalle Göttingerode.